

Leseprobe aus:

Björn Kuhligk  
An einem Morgen im März



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf  
[www.hanser-literaturverlage.de](http://www.hanser-literaturverlage.de)

© 2023 Hanser Berlin in der Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München





**BJÖRN  
KUHLIGK**

**AN  
EINEM  
MORGEN  
IM  
MÄRZ**

Langgedicht

Hanser Berlin

Die Arbeit an diesem Gedicht wurde durch ein Arbeitsstipendium für Berliner Autorinnen und Autoren der Senatsverwaltung für Kultur und Europa gefördert.

1. Auflage 2023

ISBN 978-3-446-27638-3

© 2023 Hanser Berlin in der

Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Umschlag: Anzinger & Rasp, München

Motiv: © Björn Kuhligk

Satz: Sandra Hacke, Dachau

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany



MIX  
Papier | Fördert  
gute Waldnutzung  
FSC® C014889

Für Christine



An einem Morgen im März  
als die Lerchen aufflogen  
die Felder zwischen Grün und Winter standen  
als wäre alles, wirklich alles in Ordnung  
brach ich den Urlaub ab und  
fuhr über eine leere Autobahn  
zurück nach Berlin, auf der Höhe  
der Schorfheide fotografierte ich die Leere  
vor mir und mich selbst im Rückspiegel  
mit der Leere hinter mir

In dem Partydorf Ischgl, umrandet  
von Gebirgsgruppen, die aussehen  
wie Natur, auf 1400 Meter Höhe  
eine Performance aus 2020 kopfüber  
in den Schnee gesteckten Bierflaschen  
und einer aufblasbaren Vagina  
prallte ein Verkleideter mit Schnapsfass  
gegen ein Ausstellungsmodell von Porsche  
die Infektionen schlügen aus, festgefroren trieb  
das Forschungsschiff »Polarstern« in der Arktis

Am nächsten Morgen stand ich  
aufrecht mit Zahnbürste im Mund  
der deutsche Finanzminister sagte im Radio  
*Ich wende mich gegen jede dieser zynischen Erwägungen*  
*dass man den Tod von Menschen in Kauf*  
*nehmen muss, damit die Wirtschaft läuft*

da dachte ich kurz, dass nun auch  
der Finanzminister das Wesen des Kapitalismus  
für nicht gut erklärt hat, in der U-Bahn saßen  
am Abend drei Jugendliche auf einer Parkbank  
die sie unterwegs mitgenommen hatten  
als wäre alles, wirklich alles in Ordnung

In einem Altenheim, Berlin-Mitte, sagte  
die 87Jährige mit den ausfransenden Erinnerungen  
am Laufgestell *An irgendetwas muss man sterben*

878 Kilometer Luftlinie entfernt  
sagte der französische Präsident  
*Wir sind im Krieg*

Dann kam die große Starre  
das Toilettenpapier war ausverkauft  
die Fortsetzung der Bundesliga war bedroht  
der Osterspaziergang, der Sommerurlaub  
der kleinste gemeinsame Nenner aus Angst  
und Vernichtungsfantasien wurde täglich errechnet  
rechts und links waren keine Kategorien mehr  
der Morgen griff mit entzündeten Fingern  
nach dem Dach des Hauses, in dem ich  
betäubt von der Gegenwart, im vierten Stockwerk  
nicht mehr wusste, was ich wissen konnte

Der Papst ging durch leere Straßen, begleitet  
von Personenschützern, und besuchte das Pestkreuz  
in der Kirche San Marcello al Corso

das Pestkreuz wurde in den Vatikan getragen  
den verlassenen Petersplatz vor sich  
segnete der Papst im Beisein